

ANLAGE CHANCEN

Geldanlage 2024

Ralf Vielhaber | Stefan Ziermann (Hg.)

2024



FUCHSBRIEFE

Immer eine Spur schlauer.

OSMIUM



Das populäre Sachanlagemetall startet international durch!



www.osmium.com - www.osmium-jewelry.com

Osmium statt Diamanten

Kristallines Osmium kommt im Schmuckmarkt an

Ingo Wolf, Osmium-Institute

» Das seltenste Edelmetall Osmium durchläuft auf seinem Weg zum Luxus-Schmuck drei große Phasen mit zwei neuralgischen Übergängen. Diese Übergänge werden bestimmend für den Markt und auch für den zukünftigen Wert des Osmiums sein. Sachwertanleger, die in Osmium investieren, sollten diese Mechanismen kennen und für sich nutzen. «

Osmium etabliert sich bei Sachanlegern und im Schmuckmarkt. Wie bei Gold, Silber und Platin zeichnet sich für das glitzernde Osmium die Perspektive ab, nicht nur als Sachanlagemetall, sondern auch als Rohstoff für die Schmuck-Industrie wahrgenommen und eingesetzt zu werden. Die Nachfrage nach dem begrenzt zur Verfügung stehenden kristallinen Osmium könnte darum in den nächsten Jahren noch deutlich schneller steigen.

Vom Sachanlagemetall in die Schmuck-Industrie

Osmium wandert in drei Etappen aus der Mine in die Schmuck-Industrie. Zunächst muss das Roh-Osmium gewonnen werden (Phase 1). Hier könnte es einen besonderen Preisschub geben, wenn das nur in sehr begrenztem Umfang verfügbare Rohmaterial ausgeht, das überhaupt gefördert werden kann. In Phase 2 wird das Roh-Osmium in einem speziellen Verfahren hochgereinigt kristallisiert sowie dem Sachanlagemarkt zugeführt. In Phase 3 erfolgt dann der Abverkauf der Sachanlage, um das kristalline Osmium

für die Inlayproduktion zum Ausgangsstoff für die Schmuck-Industrie zu machen.

Im ersten Schritt wird Roh-Osmium gefördert. Das geschieht in mehreren Regionen der Welt. Osmium wird als Beimetall von Platin gewonnen. Die Abbaugebiete sind klar definiert und es ist nicht davon auszugehen, dass noch weitere Minen hinzukommen werden. Das Angebot an Roh-Osmium dürfte damit begrenzt bleiben.

Kleinste Mengen des geförderten Osmiums werden in der Medizin und Forschung genutzt. Dieses Material wird also verbraucht und ist damit für immer für die Kristallisation verloren. Das ist wichtig, denn die Verfügbarkeit von Osmium ist ohnehin stark begrenzt. Nach aktuellen Schätzungen stehen nur etwa 20 Tonnen abbaubares Osmium in der Erdkruste zur Verfügung. Die gesamte Produktionsmenge für Osmium liegt jedes Jahr weit unter einer Tonne und sinkt stetig.

Förderung sinkt, Nachfrage steigt

Während die Förderung langsam sinkt, steigt die internationale Nachfrage nach Osmium sprunghaft an. Käufer sind Sachanleger und Schmuck-Produzenten. Die jährliche Nachfrage steigt durch die Internationalisierung sprunghaft. Hochvermögende (HNWI) und Family Offices kaufen etwa 5% der jährlich verkauften Menge. Gut 80% gehen an Sachanleger, die zwischen 10.000 und 50.000 Euro investieren. Auch die Nachfrage der Schmuckindustrie wächst.

Aus heutiger Sicht wird es darum im nächsten Jahrzehnt einen Moment geben, an dem die geförderte Menge des Roh-Osmiums geringer ist als die Nachfrage nach dem Material zur Fertigung des kristallinen Osmiums. Es ist nicht einfach zu prognostizieren, wann das Verhältnis kippen wird. Dass dieser Zeitpunkt kommen und dann eine Verknappung eintreten wird, ist aber ziemlich sicher. Aufgrund der geringen Fördervolumina könnte Osmium dann sogar das erste Edelmetall werden, dessen Angebot nicht mehr gewährleistet ist. Es könnte somit eine Nichtverfügbarkeit von Osmium eintreten. Sollte es dazu kommen, wird es vermutlich einen starken Ein-

fluss auf den Osmium-Preis haben und ihn kräftig anheben. Die Amerikaner nennen den Effekt den Osmium-BigBang.

Phase 1: Kristallisation von Osmium

Nachdem das Roh-Osmium gewonnen wurde, wird es nach seiner Hochreinigung mehrfach kristallisiert. In diesem technischen Prozess wird das Osmium in die Form gebracht, die am Sachanlagemarkt üblicherweise genutzt wird. In dem streng gehüteten Kristallisationsverfahren wird es so lange verarbeitet, bis es seine flache Form mit perfektem Sparkle und optimaler Schichtdicke erreicht hat. Diese Schichtdicke ist auch für die späteren Anwendungen im Schmuck- und Luxusmarkt wichtig. Übrigens: Osmium-Schmelzperlen und Sintercubes sind giftig. Auch die wild gewachsenen Kristalle sind de facto unverkäuflich und nicht nutzbar.

Der Wert von Osmium für die Sachanlage und als glitzerndes Accessoire im Schmuckmarkt liegt ausschließlich im Prozess der flachen Kristallisation. Nur dieser Prozess erzeugt die besonderen und einmaligen glitzernden Oberflächen und steigert den Wert des Osmiums erheblich. Die Oberflächen werden gescannt in der Osmium-Weltdatenbank für jedes einzelne Stück abgespeichert. So lässt sich jedes Stück Osmium als echt und unfälschbar ausweisen und über den Owner-Change-Code auch einzelnen Personen unverwechselbar zuordnen.

Phase 2: Rohmaterial für die Schmuck-Industrie

Nach seiner Kristallisation und Zertifizierung wird das fertige Halbzeug als Barren oder Disk durch die internationalen Osmium-Institute in Verkehr gebracht. Es steht Family-Offices, Banken und Privatpersonen zum Kauf zur Verfügung. Auf dieses kristalline Osmium gibt es keine Derivate. Sachanleger können somit nur direkt physisch in das Metall investieren. Die theoretische Marktkapitalisierung des gesamten kristallinen Osmiums beträgt bei den heutigen Preisen etwa 30 bis 40 Milliarden Euro.

Sachanleger, die Osmium in diesem Stadium kaufen, spekulieren somit auf einen Preisanstieg des Osmiums. Sie platzieren sich in der Wertschöpfungs-

kette praktisch an der Stelle des Zwischenhändlers zwischen dem klassischen Rohstoff-Förderer und den Endabnehmern. Diese Endabnehmer des kristallinen Osmiums können andere Sachanleger sein, die auf Wertsteigerungen spekulieren. Eine wachsende Abnehmergruppe werden aber Schmuckhändler und Juweliere sein. Sie setzen Osmium immer häufiger als Diamant-Replacement in ihren Arbeiten ein. Darum sollen Anleger in der Zukunft an Juweliere, Goldschmiede, Künstler, Manufakturen und weitere verarbeitende Betriebe denken, wenn sie Osmium verkaufen wollen.

Der Verkauf der Halbzeuge durch Sachanleger in die fertige Industrie läutet das Ende der zweiten Phase ein (Osmium-ThinOut). Juweliere und die Schmuckindustrie finden in Osmium eine Alternative zu Diamanten. Deren Preise fallen seit Jahren und die Nachfrage der Käufer verschiebt sich von echten Diamanten hin zu Labor-Steinen. Sie sorgen bei absolut identischem Material für einen massiven Preisverfall. Das einmalig glitzernde Osmium wird vom Schmuckhandel als wertstabile Alternative genutzt.

Phase 3: Osmium im Schmuckmarkt

Der Verkauf von flach-kristallinem Osmium zur Herstellung von Schmuckstücken (Ohringe, Colliers) wächst beständig. Vor allem bei der Herstellung von Luxus schmuck, Accessoires, Kunst und Verschönerungen von Technik wird Osmium zunehmend verwendet. In einigen Jahren dürfte der Anteil des Osmiums, das in den Schmuckmarkt geht, schon bei 30% liegen.

Die Verwendung von Osmium im Schmuckmarkt ist interessant. Einerseits könnte ein ganz neues Segment in diesem Markt entstehen. Das ist für Sachanleger wichtig, die das von ihnen gekaufte Osmium zu einem Goldschmied bringen und ein ganz individuelles und eigenes Schmuckstück fertigen lassen. Hinzu kommt, dass Osmium, das im Schmuckmarkt angekommen ist, die verfügbare Menge ebenfalls reduzieren wird. Denn einmal in Ringen, Colliers oder ähnlichen Kostbarkeiten integriert, ist es nicht mehr als Sachanlage-Osmium verfügbar. Eine Rückgewinnung des kristallinen Osmiums wird durch Schmuckeigentümer nicht angestrebt, da beim Recycling die kristalline Struktur verloren geht. Das Osmium müsste den gesamten Prozess bis zur Kristallisation erneut durchlaufen.

Fazit

Osmium ist das seltenste Edelmetall mit besonderen Eigenschaften. Seinen besonderen Sparkle und Wert erhält es durch das spezielle Verfahren der Kristallisation. Sachanleger können das veredelte Material als Wertanlage kaufen und auf langfristige Wertsteigerungen spekulieren. Potenzieller Markt ist der Schmuckhandel, je weiter sich Osmium im Schmucksegment durchsetzt. Die Zahl der Osmium-Designs und das Handelsvolumen wachsen jedenfalls global und kontinuierlich. Nun bleibt das Abwarten von Osmium-BigBang und Osmium ThinOut.



Ingo Wolf gründete während seines Physikstudiums an der TU München eine Plattenfirma und erfand das lineare IT-basierte Fernsehen, welches er fast ein Jahrzehnt vor YouTube zum Patent anmeldete. Daraus entstanden 800 Sender weltweit. Nach der einzigartigen Chance, auf dem Osmiummarkt Fuß zu fassen, beendete er alle anderen Tätigkeiten, um sich ausschließlich Osmium zu widmen.

Das **Osmium-Institut** dient dem Zweck, einen einheitlichen Umgang in Handel und Verarbeitung von kristallinem Osmium zu gewährleisten. Das Team aus Fachleuten informiert Händler, bildet Verarbeitungsbetriebe aus und ist Ansprechpartner. Für den privaten Handel stellt das Osmium-Institut Gutachter zur Verfügung, die die Echtheit von Osmium bestätigen und Codes verifizieren.

Ingo Wolf
Osmium Institut

Am Mösl 41
82418 Murnau am Staffelsee

Kontakt:
T: +49 (89) 7 44 88 88 88
M: Ingo.Wolf@Osmium-Institute.com
www.osmium-institute.com